

## Schaub Dr., Jutta

**Von:** Moldenhauer, Stefan  
**Gesendet:** Mittwoch, 22. Dezember 2010 14:05  
**An:** Referat 221; 02 Persönl. Referent PSt'in Klöckner; 03 Persönl. Referent PSt Dr. Müller; Schaub Dr., Jutta; Ministerbüro  
**Cc:** Abteilungsleiter 2; Unterabteilungsleiter 22  
**Betreff:** 221-StK-Gespräch St Kloos mit Vertretern des BLL und der Tabakwirtschaft

StK hat den Vermerk freigegeben

*Z. Up. Side*  
*22/12*

---

**Von:** Köhler, Martin  
**Gesendet:** Dienstag, 21. Dezember 2010 16:41  
**An:** Referat 223  
**Cc:** Abteilungsleiter 2; Schaub Dr., Jutta; Referat 221; 04 Persönl. Referentin St Dr. Kloos; Durst, Marlis  
**Betreff:** S.M.Gespräch St Kloos mit Vertretern des BLL und der Tabakwirtschaft

### Vermerk

über ein Gespräch St. Kloos mit Vertretern der Tabakwirtschaft auf Vermittlung des BLL am 21.12.10 in Bonn

Tn.: Prof. Heller, [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], Herr Ostermeyer, St. Kloos, UAL 22

[REDACTED] (BLL) sprach einleitend die bevorstehende Reform der TabakproduktRL sowie das zur Zeit laufende Konsultationsverfahren an.

Die Bedenken des BLL und der Vertreter der Tabakwirtschaft, insbesondere der Rauchtobakindustrie, richten sich gegen die geplante Einführung der einheitlichen, unattraktiven Verpackungen (plain packaging) und die Restriktionen am Verkaufsort (point of sale). Es wird die Kompetenz der EU, dies zu regeln sowie die gesundheitliche Effektivität bestritten. Auch wird befürchtet, dass die strengen Regulierungen als Einstieg in ein Verbot weiterer Produkte (Alkohol, Süßwaren, genutzt wird.

Auf die Frage, wie die BReg zu den kritisierten Punkten stehe, teilte St Kloos mit, dass zunächst erst einmal konkrete Vorschläge der KOMM abzuwarten seien. Für ihn ist die Frage der Rechtmäßigkeit solcher Beschränkungen unter dem Begriff der Verhältnismäßigkeit noch nicht beantwortet. Er wies aber auch darauf hin, dass eine völlige Ablehnung derartiger Vorschläge u.U. den Einfluss D's hierbei verringere.

In der anschließenden Diskussion wünschten die Wirtschaftsvertreter eine Wiederaufnahme der Gespräche mit BMELV zum Thema Reduktion von Inhalts/Zusatzstoffen. Es wurde bedauert, dass ein besonders fachkundiger Mitarbeiter des BfR zum Jahresende ausscheide. Man sei durchaus bereit, Zusatzstoffe, die eventuell den Einstieg ins Rauchen erleichtern oder die Abhängigkeit erhöhen aus der TabakVO herauszunehmen. St Kloos sagte zu, dass die Arbeitsebene des Hauses dem Wunsch der Wirtschaft nach einem solchen Fachgespräch folgt.

→ Es wurde auch über die Aussen- und Kinowerbung gesprochen. Von Seiten der Wirtschaft wurde offen zugestanden, dass in diesem Bereich in D noch inkonsequente Regelungen gelten (Erlaubnis der Plakat- und Kinowerbung), man sei hier durchaus zum Verzicht auf diese Werbemaßnahmen bereit.

Ich habe anschließend St Kloos über das Gespräch mit dem DKFZ informiert, dessen Ergebnis er ausdrücklich billigt.

Abschliessend bat [REDACTED] (Phillip Morris 089-72471551) um eine Information durch das Fachreferat, welches Haus für die Regulierung der sog. "selbstlöschenden" Zigarette federführend sei.

Martin Köhler (UAL 22)  
21.12.2010